Die Oberbadische Zeitung vom 15.03.2024
Teil Lörrach, Mit freundlicher Genehmigung

Weiler Tram wird als Vorbild für Lörrach gesehen

„Weil blickt's, Lörrach irgendwann auch?", fragt die IG Verkehr in einer Stellungnahme.

LÖRRACH. So habe die Tram 8 von Basel nach Weil das Betriebsjahr 2023 mit einem neuen Fahrgast-Rekord abgeschlossen. Wegen des großen Erfolgs werde schon lange über eine Verlängerung um 1,6 Kilometer zum Läublinpark diskutiert. „Hier findet die frisch gewählte Oberbürgermeisterin ein Konstrukt von Zuschüssen vor, auf das sich gut aufsetzen lässt", schreibt IG-Sprecherin Natali Fessmann. Für Weil am Rhein würden nur 1,25 Millionen an Investitionen verbleiben. „Dieser geringen Investition in die umwelt- und klimafreundliche Tramtrasse steht für Weil ein enormer Nutzen gegenüber", verweist die IG auf durch die Tram dann neu erschlossene Quartiere, womit es wohl noch mehr Nutzer gebe. Unerwähnt lässt die IG in ihrer Mitteilung die jährlichen Betriebskosten der Tram, was im Weiler Rat ein Punkt ist.

Die IG Verkehr sieht Weil aber „auf der Erfolgsspur", während man in Lörrach der Geschichte vom unbezahlbaren Tram-Anschluss treu bleibe: „Exorbitante Kosten in Höhe von 70 Millionen Euro für die vergleichbare circa 1,6 Kilometer lange Strecke zwischen Grenze und Meeraner Platz."

Die Behauptung, dass es keine Zuschüsse von der Agglo Basel gebe, kann die IG nicht teilen, ebenso wenig, dass Lörrach alle Kosten alleine tragen müsse. Dabei wird auf das Schreiben vom Basler Verkehrsdepartement verwiesen, das das Gegenteil beweise. „Es wurden sogar 50000 Euro in eine begrenzt brauchbare Machbarkeitsstudie für die Tram investiert, nur um diese Geschichte zu stützen und die Tram zu begraben. Weil beweist das Gegenteil." Langfristig würde laut IG mit der Tram das Zentralklinikum und auf dem Weg dahin zusätzlich drei Ortsteile erschlossen werden. „Es fehlt in Lörrach einzig und alleine der politische Wille dazu."

Die Tram 8 Foto: Marco Fraune